

**Bundesgesetz  
über das öffentliche Beschaffungswesen  
(BöB)**

*Entwurf*

Änderung vom ...

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht in den Bericht der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des  
Nationalrates vom 14. Mai 2013<sup>1</sup>  
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom ...<sup>2</sup>,  
beschliesst:*

**Minderheit** (Noser, Fischer Roland, Germanier, Maier Thomas, Müller Philipp,  
Pelli)

*Nichteintreten*

I

Das Bundesgesetz vom 16. Dezember 1994<sup>3</sup> über das öffentliche Beschaffungswesen wird wie folgt geändert:

*Ersatz eines Ausdrucks*

*Im ganzen Gesetz wird der Ausdruck «[das] GATT-Übereinkommen» ersetzt durch den Ausdruck «[das] GPA», mit den nötigen grammatikalischen Anpassungen.*

*Ingress*

gestützt auf Artikel 173 Absatz 2 der Bundesverfassung<sup>4</sup>,  
in Ausführung des Übereinkommens vom 15. April 1994<sup>5</sup> über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA),  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 19. September 1994<sup>6</sup>,

*Art. 21 Abs. 1*

<sup>1</sup> Das wirtschaftlich günstigste Angebot erhält den Zuschlag. Es wird ermittelt, indem verschiedene Kriterien berücksichtigt werden, insbesondere Termin, Qualität, Preis, Wirtschaftlichkeit, Betriebskosten, Kundendienst, Zweckmässigkeit der

...

- 1 BB1 ...
- 2 BB1 ...
- 3 SR **172.056.1**
- 4 SR **101**
- 5 SR **0.632.231.422**
- 6 BB1 **1994** IV 950

Leistung, Ästhetik, Umweltverträglichkeit, technischer Wert, Ausbildung von Lernenden in der beruflichen Grundbildung.

## II

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.